

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

247 (6.9.1911) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schließlich Ertragslohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugesandt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Anzeigen:
die einpaltige Bettstelle
oder deren Raum 20 Pf.
Kellerausschlag 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschläge:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt Begründet 1803 Mittwoch, den 6. September 1911 108. Jahrgang Nummer 247

Badische Politik.

Aus der nationalliberalen Partei.

Samstag, den 3. September hielt der liberale Verein in Karlsruhe seine vorzüglich besuchte Generalversammlung ab, in der Rechtsamwalt Thordede-Karlsruhe über „Die politische Lage und die Reichstagswahlen“ sprach. Der Reichstagsverein hat im vergangenen Geschäftsjahre einen bedeutenden Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Er zählt jetzt 282 einheimische und rund 500 auswärtige Mitglieder.

Reichstagswahlbewegung im Wahlkreis Konstanz.

In der „Bad. Natlib. Korrespondenz“ wird über die natlib. Vertrauensmännerversammlung in Radolfzell noch berichtet: Die Versammlung legte Zeugnis ab von der Erwartung der natlib. Partei im Wahlkreis und ihre Zusammenfassung ließ erkennen, wie tief sie in allen Kreisen der Bevölkerung wurzelt. Buchdruckereibesitzer Reuß-Konstanz, der 2. Vorsitzende der Wahlkreisorganisation eröffnete und leitete die Versammlung. Des leides erkrankten 1. Vorsitzenden, Oberdomäneninspektor Odenwald-Konstanz, wurde mit besten Wünschen für seine Gesundheit gedacht. Ebenso auch des Parteichefs, Herrn Abg. Rebmann, von dem ein mit Begeisterung aufgenommenes Begrüßungsgramm eingetroffen war. Rechtsamwalt Thordede, der Generalsekretär der Landespartei, berichtete ausführlich über die Vorbereitungen der Kandidatenauswahl, sowie über die bisher getroffenen Maßnahmen zur Agitation. Die Kandidatur Schmidt wurde mit großem Beifall aufgenommen.

* Bruchsal, 5. Sept. Mittwoch, den 6. d. M., abends 8 1/2 Uhr, findet im Hotel „Post“ eine öffentliche Versammlung des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei Bruchsal statt, in welcher Herr Hauptlehrer Seyfarth-Bruchsal über „Staatsbürgerliche Erziehung der Jugend“ sprechen wird.

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 5. Sept. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm im Laufe des heutigen Tages die Vorträge des Geheimrats D. Heibing, des Finanzministers Rheinboldt, des Geheimrats Dr. v. Nicolai und des Geh. Legationsrats Dr. Seyditz entgegen. Um 5 Uhr 39 Min. reiste Seine Königliche Hoheit zur Teilnahme an den Herbstübungen des 16. Armeekorps nach Saarbrücken.

Amtl. Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat dem Notar Julius Ott in Karlsruhe das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub des Ordens von Sankt-Stavros verliehen und ihn auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treueleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Hier Entschlüsselung Großh. Ministeriums der Finanzen ist Fortsetzung Emil Hüfle in Heidelberg auf den 1. Oktober zum Sekretariat der Großh. Hof- und Domänenbibliothek versetzt worden.

Die Verhaftung des Mörders Hager.

Ruhheim, 5. Sept. Der so eifrig gesuchte Mörder der Frau Lina Zweeder, der Schlosser Hager, ist, wie gemeldet, am Samstag abend in Winterthur verhaftet und nach Zürich gebracht worden. Als bald nach Eintreffen der Nachricht bei der Karlsruher Staatsanwaltschaft begab sich ein Kriminalpolizist mit einem Einwohner von Ruhheim nach Zürich, um die Persönlichkeit Hagers festzustellen, der einen falschen Namen angenommen hatte. Von der Großh. Staatsanwaltschaft wurde bereits Aufstellungsantrag gestellt. — Die Vermutung, daß der Mörder Hager von irgend einer Seite her mit Speise versehen werde, hat sich am Samstag bestätigt, denn bei einer erneuten Durchsuchung des Kammerkorfes in der Nähe von Ruhheim fand die Gendarmarie einen Korb mit Schinken, Wein und Brot. Hager dürfte wahrscheinlich vom elterlichen Hause aus unterstützt worden sein.

.. Karlsruhe, 5. Sept. Der erste Direktor des Verbandes der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften, Detonomierat Schmidt in Freiburg, tritt nach 30-jähriger überaus segensreicher Wirksamkeit demnachst in den Ruhestand. Als sein Nachfolger ist H. v. Hildg. Tzsch. Detonomierat Häcker in Radolfzell auszuwählen, welcher zum Vorstand der landwirtschaftlichen Winterfeste in Freiburg ernannt wird. Die Geschäftsleitung, die bisher hier ihren Sitz hatte, soll nach Freiburg verlegt werden. Als Nachfolger Häckers in der Leitung der landwirtschaftlichen Winterfeste in Radolfzell ist Detonomierat Stengel-Wahl auszuwählen. Dessen Nachfolger wird Landwirtschaftslehrer Müller, ein Sohn des Landtagsabgeordneten Müller in Heiligkreuz.

* Karlsruhe, 5. Sept. Die planmäßige Auslösung von Schuldverschreibungen des 3 1/2-prozentigen Eisenbahnlehens von 1902 hat im laufenden Jahre zu unterbleiben, weil die auf 1. April 1912 zur Tilgung erforderliche Anzahl von Schuldverschreibungen im Gesamtbetrag von 336 000 Mark durch freihändigen Rücklauf von der Staatsschuldverwaltung erworben worden ist.

ei Nagau, 4. Sept. Die 18-jährige Marie Weilemann von Nagau wurde gestern morgen auf der Bahnlinie Karlsruhe-Baden in der Nähe von Bad Rastbach durch einen verfallenen Koffer auf dem Bahndamm aufgefunden. Das Mädchen war am Freitag in Karlsruhe, von wo sie Samstag abend

mit dem 8 Uhr Zug zurückkehrte und hat sich dann im Walde vom Theaterzug von Karlsruhe überfahren lassen. Die Ursache der unglücklichen Tat ist in Lebensummer zu suchen.

.. Pforzheim, 5. Sept. Die in der Nähe von Pforzheim liegende Papierfabrik Dillweihenstein, A.-G., konnte das 50-jähr. Jubiläum ihres Bestehens feiern.

.. Pforzheim, 5. Sept. Gestern vormittag fiel der letzte 21 Jahre alte Dachdecker Ludwig Lorenz aus Darmstadt an dem Umbau des Hauses Spingerstraße 35 aus einer Höhe von 10 Metern herab und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Der Verletzte war damit beschäftigt, das Dach mit Schieferplatten zu decken.

.. Mannheim, 5. Sept. Der 13-jährige Schüler Imhof rettete am Samstag abend ein 5-jähriges Mädchen vom Tode des Ertrinkens. Der wagemutige Junge gehört der Schwimmgesellschaft Hellas hier an.

.. Mannheim, 5. Sept. In einem Fabrikantenwerk am Weidmühlweg geriet gestern abend der 46 Jahre alte Fabrikarbeiter Gatter von Königbrunn, zuletzt wohnhaft in Rheinau, auf noch unauflösbare Weise mit dem Kopf in das Schmutzrad eines Gasmotors. Der Kopf wurde ihm vollständig abgerissen.

.. Wertheim, 5. Sept. Die Bäderreinigung hat beschlossen, infolge der hohen Mehl- und Milchpreise die Dreingaben abzuschaffen.

.. Neckarbischofsheim, 5. Sept. In Adersbach brannten Haus und Scheune des Landwirts Gust. Rieger vollständig nieder. Das Feuer war durch eine vor der Scheune aufgestellte Dampfheißmaschine verursacht worden. Die benachbarte Scheune brannte gleichfalls nieder, das stark gefährdete Schulhaus konnte gerettet werden, dagegen wurde das Rathaus von den übergreifenden Flammen erheblich beschädigt.

.. Rastatt, 5. Sept. Von einem von Baden kommenden Auto wurde in Biesheim ein 11-jähriges Mädchen erfaßt und zu Boden geschleudert. Es erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Der Chauffeur wurde verhaftet.

.. Rastatt, 5. Sept. Vergangenen Sonntag abend gerieten die beiden 28 und 18 Jahre alten Söhne einer außerhalb der Stadt wohnenden Familie, die sich schon seit einiger Zeit nicht gut vertragen, miteinander in Streit. In dessen Verlauf hoffte der ältere seinen Revolver herbei und brachte, nachdem er zuerst einen Schreckschuß durch ein Fenster abgegeben hatte, seinem auf den Hof geflüchteten Bruder einen Schuß in die rechte Leiste ab. Der Verletzte, für den zurzeit keine Lebensgefahr besteht, konnte sich selbst in das Bürger-Hospital hier begeben, wo er Aufnahme fand. Der Revolverheld (der ältere Bruder) wurde verhaftet.

.. Vom Schwarzwald, 5. Sept. In den letzten beiden Tagen hat die Hitze im südlichen höheren Schwarzwald einen Grad erreicht, wie er im September seit Jahren nicht zu verzeichnen war. Nicht nur tagsüber ist die Hitze außerordentlich groß, sondern selbst in der Nacht herrscht bis 1500 Meter Seehöhe eine ganz ungewöhnliche Schwüle.

.. Freiburg, 5. Sept. Am 1. d. Mts. ist beim neuen Güterbahnhof ein 62 Jahre alter Tagelöhner von einem Pritschenwagen abgestürzt und gefern den dabei erlittenen inneren Verletzungen in der chirurgischen Klinik erlegen.

.. Breisach, 5. Sept. Zu der Nachricht über die Mißhandlung des Kindes eines hiesigen Briefträgers wird mitgeteilt, daß die Folgen der rohen Mißhandlung doch nicht so schwerer Natur sind, wie wir berichteten. Das Kind besucht angeblich die Schule wieder.

.. Schweningen, 5. Sept. Gestern nachmittags 3 Uhr kam der Großherzog, wie gemeldet, zur Besichtigung der Brandstätte hierher. Zum Empfang waren der Landeskommissar Strauß von Kottbus, der Bezirksauswärtiger, der Bürgermeister mit Gemeinderat, Pfarrbehörden, Lehrer und die freiwillige Feuerwehr erschienen, ebenso die Abgebrannten mit ihren Familienangehörigen. Seine Königliche Hoheit unterließ sich in leutseliger und teilnehmender Weise mit allen Anwesenden. Bei jedem einzelnen erkundigte er sich nach seinen Verhältnissen. Den Betroffenen sprach er seine Teilnahme aus. Abends halb 6 Uhr fuhr er wieder über Breisach weiter. Bei seiner Abfahrt brachte der Bürgermeister ein Hoch auf den Landesherren aus, in das alle Anwesenden fröhlich einstimmten. — Erwähnenswert ist noch, daß die Feuerprobe in Schweningen von „Joh. Konrad Fischer, Maschinenfabrik und Feuerprobenmacher in Schaffhausen im Jahre 1820“ erbaut ist. Die Feuerprobe ist trotz ihrem Alter mit der Spritze sehr zufrieden.

.. Wieladingen, 4. Sept. Vorgesetzt wurde Fridolin Baier, dem in der vorletzten Woche sein Haus und alles, was sich darin befand, infolge eines Blitzschlages niederbrannte, beerdigt. Der Verstorbene hatte sich bei den Vorkämpfen eine schwere Lungenentzündung zugezogen, der er erlag.

.. Ulmenburg, 5. Sept. Im benachbarten Laufen wurde der Bächter Stübli des Schlosshutes das Opfer eines Wutanalles seines Knechtes. Beim Drechseln geriet der Knecht darauf in Wut, daß er Stübli mit dem Flegel zwei wichtige Hiebe auf den Kopf versetzte, die einen doppelten Schädelbruch zur Folge hatten.

Aus Nachbarländern.

Neustadt a. d. H., 3. Sept. In dem benachbarten Jagelbach überfiel der ehemalige Eisenbahnsekretär Eugen Faust aus Heiligenstein den alten Bauern Theobald Welzer. Er drohte dem Mann mit dem Revolver und raubte ihm 4000 M. Der Täter wurde in Frankenstein in der Pfalz in einer Wirtschaft verhaftet.

Aus dem Stadtkreise.

Das Leib-Grenadier-Regiment rückt am Donnerstags früh zum Korps-Manöver aus.

Zuforgemaßnahmen betreffend Futternot beim Manöver. Aus Anlaß des durch die lange Trockenheit hervorgerufenen Futtermangels, sind von den Generalkommandos der beteiligten Armeekorps Maßnahmen getroffen worden, um einer Steigerung der Futternot durch die diesjährigen Herbstübungen und durch den Bedarf der Pferde vorzubeugen. Die Intendanturen sind angewiesen worden, überall dort, wo es mit Rücksicht auf den Futterstand notwendig erscheint, für die Pferdeversorgung der berittenen Truppen selbst Sorge zu tragen, und in diesem Jahre die gesetzlichen Bestimmungen in Kraft treten zu lassen. Nach § 5 des Naturalleistungsgesetzes muß die Pferdeversorgung während der Übungen von der Truppe besorgt werden und darf von den Gemeinden und Ortsbezirken nur dann gefordert werden, wenn die Genehmigung der Kommunalverwaltungsbehörden vorliegt. Die Forderung durch die Gemeinden erfolgt nur bei den Märschen der berittenen Truppen. Diese gesetzlichen Bestimmungen und Einschränkungen haben bisher nur auf dem Papier gestanden und waren auch nur dazu bestimmt, im Notfall in Anwendung gebracht zu werden, da die Gemeinden ohne Rücksicht auf Märsche oder Übungen in den meisten Fällen die Forderung an die berittenen Truppen hergaben. Da dieses Jahr aber für die Landwirte ein besonders unangenehmes Ausnahmehjahr ist, so sollen die gesetzlichen Bestimmungen in allen in Betracht kommenden Fällen in Kraft treten, aber naturgemäß nur dann, wenn es sich um wesentliche Futterlieferungen handeln sollte. Bei kleineren Mengen, die für den Gesamtbestand der Futtermittel von unwesentlicher Bedeutung sind, dürfte die Lieferung durch die Militärverwaltung von den Gemeinden und Ortsbezirken schon aus Gründen der Zeitersparnis kaum in Anspruch genommen werden.

Dem Ausnahmestarf (Kostlandstarf) für Futter- und Streumittel sind ab 1. September d. J. auch die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft, die Oberrheinische Eisenbahngesellschaft und die Betriebsabteilungen Baden der Deutschen Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft und der Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft Bering und Wächter beigegeben.

Bestellung durch Eilboten. Seit 1. April werden von der Reichspostverwaltung gewöhnliche Briefsendungen und Telegramme im Ortsbestellbezirk der Postanstalten auf Verlangen bei den Abfernern durch Eilboten abgeholt und bei der Post- oder Telegraphenanstalt zur Beförderung aufgegeben. Dadurch ist dem Publikum Gelegenheit geboten, gewöhnliche Briefsendungen oder Telegramme, die zu unerwünschter Verzögerung möglichst rasch aufgegeben werden müssen, auf dem schnellsten und sichersten Wege der Post- oder Telegraphenanstalt zuzuführen. Besonders vorteilhaft ist die Einrichtung für solche Abfernern, die von der Verkehrsanstalt weit entfernt wohnen und den Gang dahin nicht selbst machen wollen oder können und denen dazu keine geeigneten Personen zur Verfügung stehen. Für die Abholung einer Sendung sind 25 Pf., bei gleichzeitiger Abholung mehrerer Sendungen für jede weitere Sendung 10 Pf. zu entrichten. Die Anmeldung von Aufträgen kann durch Fernsprecher oder mündlich am Schalter oder schriftlich erfolgen. Ueber weitere Einzelheiten des Verfahrens erteilen die Post- und Telegraphenanstalten Auskunft.

Die seit einigen Tagen vermischte Kunstmalerin Degen von hier ist nach einem Münchner Telegramm aufgefunden worden. Sie hatte sich in der Nähe von Oberammergau aufgehalten und war anscheinend bei einem Ausflug abgestürzt. Als man die Malerin auffand, lebte sie noch.

In den „Mün. N. Nachr.“ ist über den Fall zu lesen: „Das Fräulein wohnte zur Sommerfrische bei einer Witwe in Ettal. Die Vermieterin glaubte sie abgereist, als sie nicht zurückkehrte. Man hörte wohl Hilfschreie, aber man fand niemanden, trotz mehrfachen Wühlens der Gegend. Erst nachdem sie fünf Nächte bei Kälte, Sturm und Regen mit gebrochenem Bein zugebracht und täglich um Hilfe geschrien hatte, wurde die Vermählte gefunden. Und wie fand man sie: irren Wildes, mit vom Leibe gerissenem Kleid und Hemd, sich die Haare frisierend. Die erste Hilfe ließen ihr die Bewohner der Ettaler Mühle angedeihen, nachdem man das Mädchen in ein Tuch gewickelt — anlassen konnte man die kaum — zu Tal gebracht hatte.“

Jahresfest des Vereins für innere Mission ausgb. Bad. in Baden. Am Sonntag, den 10. September, nachmittags 2 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche hier das 62. Jahresfest des genannten Vereins statt, wobei Pfarrer Dr. Grünberg von Straßburg i. El., und Pfarrer Lamerding von St. Christophona die Festpreden sein werden. Noch vielen dürfte die Art und Weise der segensreichen Wirksamkeit des Vereins im ganzen badischen Lande fremd sein, und viele dürften ein falsches Bild und Urteil darüber haben. Hier ist Gelegenheit gegeben, den Verein in seiner Tätigkeit näher kennen zu lernen. (Siehe die Anzeigen.)

Unbeaufsichtigte Kinder. Montag nachmittags wurde Gte. Soffen- und Schillerstraße ein 2 Jahre altes Kind von dem linken Borderrad eines Postfuhrwerks angefahren und umgeworfen. Es fiel zwischen Borderrad und Hinterrad, wurde aber von dem Lenker des Wagens noch rechtzeitig bemerkt und vor dem Ueberfahren bewahrt. Das Kind erlitt eine leichte Hautverletzung. Den Fuhrmann trifft kein Versehen, da ihm das Kind unter das Fuhrwerk gelaufen ist. — Der 14-jährige Sohn eines Tagelöhners sprang abends in der Duracherstraße unter ein Fuhrwerk, wurde von den Pferden umgeworfen und erlitt einen Schlüsselbeinbruch. Auch in diesem Falle trifft den Fuhrmann keine Schuld.

Standesbuch-Auszüge.

Chefhefungen: 5. Sept. Jakob Johann von Osterfeld, Kaufmann hier, mit Emma Rastetter von Daglanden; Karl Rothweiler von hier, Kaufmann hier, mit Johanna Köhler von hier.

Geburten: 30. Aug. Erich Arthur, Vater August Joh. Sommer, Buchdrucker; Karl Josef, Vater Karl Schwender, Bädermeister. — 31. August: Maria, Vater Jakob Fichtel, Metzger. — 1. September: Josef, Vater Frz. Hüb., Weichenwärter. — 4. Sept.: Theophil Karl, Vater Theophil Heß, Kaufmann.

Todesfälle: 3. Sept.: Magdalena Rieger, alt 53 Jahre, Ehefrau des Schneiders Eulwester Rieger; Rosine Hurrle, alt 38 Jahre, Witwe des Händlers Josef Hurrle. — 4. Sept.: Margarete, alt 2 Monate 5 Tage, Vater Johann Hohe, Chauffeur; Wilhelm, alt 1 Jahr 2 Monate 18 Tage, Vater Franz Mayer, Zeichner; Marie Forst, ledig, alt 58 Jahre.

Beerdigungsort und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, den 6. September 1911. 1/3 Uhr: Marie Forst, Bahnhofs, Jägerstraße 17, Seitenbau. — 3 Uhr: Karl Baumann, Revisor a. D., von Baden-Baden.

Karlsruher Kunstleben.

Großh. Hoftheater.

Abonnementkonzerte des Großherzoglichen Hoforchesters.

Die beiden ersten Abonnementkonzerte des Großherzoglichen Hoforchesters werden dem Andenken zweier großen Toten, Felix Mottl und Franz Liszt gewidmet sein. Die Gedächtnisfeier zum 100. Geburtstag Franz Liszts wird im ersten Abonnementkonzert, jene für Felix Mottl im zweiten Abonnementkonzert stattfinden. Der Plan, das erste der Abonnementkonzerte dem Andenken Felix Mottl zu widmen, ließ sich nicht ausführen, da für die im ersten Abonnementkonzert zu begehende Lisztfeier schon vor längerer Zeit feste Anordnungen mit Solisten und Chor getroffen waren.

Arbeiterbewegung.

Nürnberg, 5. Sept. Im Expeditionsgewerbe ist heute morgen der Generalkrieg ausgebrochen. Auch in Fürth legten sämtliche organisierten Transportarbeiter die Arbeit nieder. Die Stimmung der Streikenden ist sehr erregt.

Düsseldorf, 5. Sept. In der Metallarbeiterbewegung ist ein Nachgeben der Arbeitgeber zu verzeichnen. 40 Betriebe mit insgesamt 7000 Arbeitern haben die Forderungen der Angestellten bewilligt.

Hamburg, 5. Sept. Gestern abend nahm eine Versammlung der in Deutschen Metallarbeiterverbände organisierten Elektrotechniker einen Antrag an, in allen Betrieben die Arbeit niederzulegen, wenn die Arbeitgeber es ablehnen, mit dem Metallarbeiterverband wegen Abschluß eines Tarifvertrages in Unterhandlungen zu treten.

Mailand, 4. Sept. Aus Messina hier eingelaufene Meldungen berichten von einem furchtbaren welche die unteren Stadtviertel und besonders die Baradenstadt völlig unter Wasser setzte.

Bukarest, 4. Sept. Ein von dem Sportsman Leonidas gelenkte Automobil stürzte auf der Fahrt nach Sinaja an einer Straßenbiegung um. Leonidas wurde getötet; die drei anderen Insassen des Automobils wurden schwer verletzt.

Neueste Nachrichten.

Der österreichische Thronfolger in Kiel.

Kiel, 5. Sept. Der österreichische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, traf um 4 Uhr 50 Min. auf dem hiesigen Bahnhof ein, wo eine Ehrenkompagnie vom 1. Seebataillon mit Fahne und Musik Aufstellung genommen hatte; an dem rechten Flügel standen die direkten Vorgesetzten. Außerdem waren zugegen: Staatssekretär v. Tirpitz, Stadtkommandant v. Bodungen, der österreichisch-ungarische Konsul, die Prinzen Heinrich, Adalbert und Waldemar. Kurz vor Einlaufen des Zuges erschien der Kaiser in österreichisch-ungarischer Uniform. Nachdem der Erzherzog, der deutsche Marineuniform trug, den Zug verlassen hatte, begrüßte ihn der Kaiser herzlich; die Musik der Ehrenkompagnie spielte die österreichische Hymne. Nachdem das Gefolge vorgestellt war, schritten der Kaiser und der Erzherzog die Ehrenkompagnie ab und nahmen den Vorbereitungen entgegen. Hierauf begaben sich die Fürstlichkeiten durch das Fürstentzimmer zur Landungsstelle, von einem zahlreichen Publikum herzlich begrüßt. Der Kaiser geleitete den Erzherzog an Bord der „Hohenzollern“, wo der Erzherzog mit Gefolge wohnt. Die Standarte des Erzherzogs wurde neben die des Kaisers gesetzt. Die im Hafen liegenden Schiffe salutierten mit 21 Schüssen.

Kiel, 5. Sept. Aus Anlaß der Teilnahme des Erzherzogs Franz Ferdinand an den Flottenmanövern hat der Kaiser Franz Josef eine Reihe Ordensauszeichnungen verliehen, u. a. das Großkreuz des St. Stefansordens dem Großadmiral v. Tirpitz, das Großkreuz des Leopoldordens dem Admiral von Holtenhoff, das Großkreuz des St. Josefordens dem Kontradmiraal Scher, das Kommandeurkreuz des Leopoldordens dem Kapitän zur See Grafen von Platen-Hallermund. Erzherzog Franz Ferdinand überreichte die Auszeichnungen persönlich. Auch der Deutsche Kaiser zeichnete viele Herren des Gefolges Franz Ferdinands durch Orden aus.

Die Flottenparade in Kiel.

Kiel, 5. Sept. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist kurz nach 9 Uhr unter dem Salut der im Hafen liegenden Kriegsschiffe und der Befestigungswerke zur Flottenparade ausgefahren. An Bord befinden sich außer dem kaiserlichen Gefolge und dem Fürsten von Fürstenberg der Erzherzog Franz Ferdinand, der Großherzog von Oldenburg, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Georg von Bagern und der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg.

Kiel, 5. Sept. In den frühesten Morgenstunden schon herrschte in Kiel sehr reges Leben. Ueber 50 Begleiddampfer waren mit festlich gestimmten Menschen dicht besetzt. Noch lag die „Hohenzollern“ an der gewohnten Wiege im Kriegshafen, als sich die lange Reihe der im Flaggenschmuck prangenden Begleiddampfer in Bewegung setzte. Vorüber ging es an den Linien Schiffen der verbesserten Nassau-Division „Thüringen“, „Dorfriedland“ und „Helgoland“. Bald nach 9 Uhr waren beim Bülker Feuererschiff in der Kieler Bucht sämtliche Begleiddampfer versammelt, um zunächst die Vorbesfahrt der „Hohenzollern“ abzumachen. Um 10 Uhr kam die Kaiserjacht, hinter ihr das Depeschboot „Seipner“ in Sicht. Gleichzeitig setzte sich die bei Gabelsflach liegende Hochseeflotte mit dem Kurs auf die „Hohenzollern“ zu in Bewegung. Inzwischen hatte sich das Wetter aufgeläutert. Die Sonne durchbrach plötzlich das Gewölke. Nun bot sich dem Auge ein maritimes Schauspiel, wie es die Dflsee in dieser Nacht noch nicht gesehen hat. Den Begleiddampfern voraus trug die „Hohenzollern“ gegen 10 1/2 Uhr auf die Spitze der Flotte, die sogleich mit dem Kaiserjacht von 33 Schiffen einsetzte. Die Flotte passierte in einreihiger Formation die „Hohenzollern“, wobei die Mannschaften drei Hurras ausbrachten.

Kiel, 5. Sept. Die Mannschaften paradierten beim Passieren der Kaiserjacht und brachten ein dreifaches Hurra aus. Der Kaiser hatte mit dem Erzherzog Franz Ferdinand auf der oberen Kommandobrücke seiner Jacht Aufstellung genommen. Die Schiffe passierten in einreihiger Formation in genauester Anordnung der vorgeschriebenen Abstände. Die Vorbesfahrt der Schiffe, deren Linie sich auf nahezu 14 Kilometer erstreckte, währte eine halbe Stunde. Voraus fuhr die Torpedodivision mit 66 Booten. Es folgte das Flagggeschiff, welches sogleich aus der Linie fuhr, um der „Hohenzollern“ zu folgen. Weiter besetzten 20 Linien Schiffe, 4 Panzerkreuzer, 8 kleine Kreuzer und 2 Minenzugboote. Den Schluss bildete eine Unterflottilla von 8 Booten. Die Lomage aller an der Parade beteiligten Kriegsjahrzeuge beträgt 420 000 Tonnen bei über 25 000 Mann Besatzung. Nach Beendigung der Flottenschau fanden Vorführungen der Hochseeflotte nach einem besonderen Programm statt. Die Schiffe mit den Zuschauern mußten sich von den Kriegsjahrzeugen entfernen. Um 2 Uhr mittags fand beim Chef der Hochseeflotte Tafel für die auf der „Deutschland“ eingeschifften Fürstlichkeiten und Gäste statt. Nach den Vorführungen der Hochseeflotte begab sich der Kaiser um 11 Uhr von Bord der „Hohenzollern“ und schiffte sich mit den Fürstlichkeiten und Gästen auf dem Flagggeschiff „Deutschland“ ein. Unterdessen hatte sich die Flotte getrennt und zwar hatte das erste und zweite Geschwader mit den Panzerkreuzern, nachdem es ostwärts abgewandt war, beim Feuererschiff Gabelsflach abwärts in Kleinflotte Aufstellung genommen, während das Reservegeschwader und die kleinen Kreuzer westwärts dampften. Nachdem die „Deutschland“ die Kaiserstandarte gehißt hatte, folgte das Schiff in rascher Fahrt dem 1. und 2. Linien Geschwader und setzte sich an die Spitze der 1. Division, beschleunigte Reparatur in Kraft gesetzt worden sind.

Die Strafgesetzbuchkommission.

p. Berlin, 5. Sept. Die Beratungen der Strafgesetzbuchkommission werden am 18. September wieder aufgenommen. Der Staatssekretär des Reichsjustizamtes hat die vorläufige Dauer der Kommissionsberatungen ungefähr auf ein Jahr bemessen, so daß als Ende der Kommissionsarbeiten, die am 4. April 1911 begannen, das Frühjahr des Jahres 1912 anzusehen wäre. Der genaue Termin ist aber noch ungewiß.

Der Eisenbahn-Güterverkehr.

Berlin, 5. Sept. Infolge des Verlangens der Schiffahrt auf einem großen Teil der Wasserstraßen sind in den letzten Wochen derart erhebliche Gütermengen von Wasserwegen auf die Eisenbahnen übergegangen, daß der im letzten Jahre fast um 7 Prozent seines bisherigen Bestandes erweiterte Güterwagenpark dem ungenügenden Verkehrsbedarf nur schwer gerecht werden kann. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist darauf hin, daß alle Maßnahmen zur Beschleunigung des Wagenbedarfes (Einlegung von Bedarfszügen, beschleunigte Reparatur) in Kraft gesetzt worden sind.

Der türkische Thronfolger in Effen.

W. Effen, 5. Sept. Der türkische Thronfolger ist nachmittags nach Köln abgereist, nachdem er gestern und heute die Krupp'schen Werke besichtigt hatte.

Die ungarische Wehrvorlage genehmigt?

B. Budapest, 5. Sept. (Medung der Prefs-Centrale.) Wie das radikal-oppositionelle Blatt „A Nap“ meldet, ist die von der Regierung geforderte Rekontingentierung des Heereserbesatzes auf solche Schwierigkeiten gestoßen, daß die Regierung beschließen habe, die ganze Wehrvorlage zurückzuziehen. Sie soll entschlossen sein, eine neue Wehrvorlage einzubringen.

Die Revolutionen in Frankreich.

Paris, 5. Sept. In Nantes kam es zwischen streikenden Bergarbeitern und Gendarmen zu einem blutigen Zusammenstoß. Ein Gendarm wurde lebensgefährlich und neun schwer verletzt. Fünf von ihnen wurden in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus gebracht. In Halluin bei Lille gerieten ausländische Arbeiter, Arbeitswille überfielen, mit Gendarmen in ein Handgemenge; beiderseits gab es Verwundete. Nach Halluin wurde Kavallerie entsandt, um weitere Ausschreitungen zu verhindern. Aus Roubaige wird gemeldet: Der Direktor der Staatspolizei hemion beschloß, die Vertreter des Allgemeinen Arbeiterverbandes, die an den jüngsten Unruhen hervorragenden Anteil genommen hatten, zu verhaften. Doch haben diese sich gesäubert und es ist bisher nicht gelungen, ihren Aufenthalt zu ermitteln.

p. Cambrai, 4. Sept. (Medung der Prefs-Centrale.) Verschiedene Zeitungen bringen die Nachricht, daß das 1. Infanterie-Regiment sich gewiegert habe,

die Kasernen zu verlassen, um gegen die Menge vorzugehen, die wegen der Lebensmittelverteilung Ausschreitungen beging.

Ein neuer Bilderdiebstahl.

Verdun, 5. Sept. Aus der Kirche St. Sauveur sind während einer Tauffeierlichkeit drei Bilder von hohem Werte, die an der Wand des Gotteshauses hingen, von einem Unbekannten entwendet worden. Der Dieb hatte die Bilder, um sie besser fortzuschaffen zu können, aus den Umrahmungen gelöst, die später in der Kirche zerbrochen aufgefunden wurden.

Ein ehrsüchtiger Dieb.

Brüssel, 5. Sept. Einem Badegast wurde vorige Woche auf der Reise von Ostende nach Brüssel sein Portefeuille mit 82 000 Francs gestohlen. Am Sonntag hat der Dieb einem Geislichen das Portefeuille wieder gebracht und dieser hat dasselbe der Polizei übermittle, weigert sich aber, den Namen des Diebes zu nennen, weil er durch das Beichtgeheimnis gebunden sei.

Rußland in Finnland.

g. Petersburg, 5. Sept. (Privatmedung des „R. T.“) Die Regierung hat in Wiborg über 100 Finnländer verhaften lassen. Die russischen Truppen in Wiborg wurden durch zwei Detachements der Kronstädter Artillerie verstärkt.

Richters Heimkehr.

Saloniki, 5. Sept. Richter wird höchstwahrscheinlich die Heimfahrt zur See über Triest antreten. Die Zeitwerke in Jena gratulierten ihm zur Befreiung und gaben ihr Einverständnis zur Rückreise zur See. Zugleich wurde Richter zur Reise eine Gratifikation von 500 M. angewiesen. — Der Wali von Saloniki Schuri-Bel teilt mit, daß Richters Aussagen über seine Entführung und seine Erlebnisse in seiner Gegenwart deutsch protokolliert wurden. Es ergebe sich daraus, daß Richter nur zwei Tage und sechs Stunden auf türkischem Boden war.

p. c. München, 4. Sept. (Medung der Prefs-Centrale.) Die Kurverwaltung des Alexanderbades hat eine Einladung an den Ingenieur Richter ergehen lassen, eine Erholungskur im Alexanderbad zu machen. Ingenieur Richter hat die Einladung angenommen.

Eine Regierungserklärung in Portugal.

Lissabon, 5. Sept. (Dep.-Kammer.) Der Ministerpräsident verlas eine Erklärung, in der es heißt, die Regierung werde antwortlich bleiben, allein ohne jede Feindseligkeit gegen irgend eine Glaubensgemeinschaft. Sie werde die Beziehungen der äußeren Politik nicht ändern, die in Uebereinstimmung mit der des Portugal verbundenen England stehe. Die Führer des parlamentarischen Blocks gaben die Erklärung ab, die Regierung unterstützten zu wollen.

Die türkischen Verschwörer.

Belgrad, 5. Sept. In seinen Aufzeichnungen über die Verschwörung von 1903 führt Aca Novakovich aus, der erste Gedanke der Beteiligung des Königs Alexander sei von dem früheren Minister des Innern Genişlik ausgegangen, dem es gelang, an erster Stelle 10 Besucher des höheren Offizierskorps für die Verschwörung zu gewinnen.

Vom persischen Kriegshaupt.

Teheran, 5. Sept. Arschad ed Dauleh steht nur noch 45 Kilometer von der Hauptstadt entfernt. Kerntruppen sind von hier unter Führung von Sepren und Ser Bahadur, den Siegern von Karabagh, gegen ihn abgerückt. Sehr ernste und blutige, die Zukunft entscheidende Kämpfe sind schon dieser Tage zu erwarten. Beim Stabe Seprens befindet sich als technischer Beirat auch ein Deutscher namens Haase, der schon den Karabagh-Feldzug mitgemacht hat.

p. c. Konstantinopel, 5. Sept. (Medung der Prefs-Centrale.) Der türkische Gesandte in Teheran Hadschi Bey meldet, daß die gegen den früheren Schah Mohammed Ali entsandene Regierungstruppe eine schwere Niederlage erlitten hätten und sich in regelloser Flucht befänden. Mohammed Ali sei in unaufhaltbarem Vormarsch auf Teheran begriffen.

Die Marokkofrage.

Die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen.

m. Paris, 5. Sept. Der „Temps“ gibt den Anhalt der Unterredung des Botchafters Cambon mit dem Staatssekretär v. Ridelers-Waechter wie folgt an: Der Botschafter habe die Auffassung der französischen Regierung insbesondere über die Bestimmungen vorgetragen, welche Frankreich von der deutschen Regierung über das zukünftige marokkanische Statut erhalten müsse, bevor es die Frage wegen der kolonialen Zugeständnisse Frankreichs am Rongo ansprechen könne. Der Staatssekretär v. Ridelers-Waechter habe sich auf die Erklärung beschränkt, daß er sich vorbehaltlich, die Vorschläge Frankreichs zu prüfen.

Panik in Stettin.

Stettin, 5. Sept. Infolge unsinniger Gerüchte in Zusammenhang mit den Marokkoverhandlungen fand in den letzten Tagen ein Aufruhr auf die städtische Sparkasse statt, der besonders gestern sehr stark war. Ingesamt wurden in den letzten 3 Tagen 500 000 M. abgehoben, ein Fall, der sich bisher niemals ereignet hat.

Die Franzosen in Marokko.

p. c. Casablanca, 5. Sept. (Medung der Prefs-Centrale.) Wie hier verlautet, soll der französische Konsul in Mogador sich an den Raib Gelluli mit der Bitte gewendet haben, einigen französischen Kaufleuten, die sich augenblicklich in Larabund befinden, die Reise nach Agadir zu erleichtern, indem er ihnen Reisepässe ausstelle. Diese Nachricht, die hier allgemeines Aufsehen hervorgerufen hat, beweist, daß die Franzosen keineswegs gewillt sind, auf die Gegend von Agadir zu verzichten.

Eine kriegerische Rede Decaffés.

Paris, 5. Sept. Im Gespräch mit Parlamentskollegen nach der Flottenschau von Toulon gab der Marineminister Decaffés hervor, daß er nur jene Schiffseinheiten an der Reue wollte teilnehmen lassen, die wirklich in allen Punkten kriegsbereit seien. Der Minister erklärte: Die Schiffe, die Sie heute vorbeidampfen sehen, sind alle bereit, bei einem etwaigen Krieg sofort auszugehen. Die Munitionskammern sind voll geladen. Ich habe nicht blaffen wollen und dem Lande nur Schiffe gezeigt, die vollständig kriegsbereit sind.

Abmachungen zwischen England und Frankreich.

London, 5. Sept. In eingeweihten politischen Kreisen ist man seit mehr als 14 Tagen fest davon überzeugt, daß zwischen Frankreich und England schriftliche Abmachungen für den Fall eines Krieges bestehen.

Das „friedliche“ Frankreich.

p. c. Cherbourg, 5. Sept. (Medung der Prefs-Centrale.) Der Marinepräsident hat hier eine Mobilmachung vornehmen lassen. Die Landtruppen griffen die Forts und die Arsenale an und besetzten sie. Die Torpedoboote und die Unterseeboote nahmen im freien Meere Liegungen vor.

Die Börse als Barometer.

Paris, 5. Sept. Die Kurse behaupteten ziemlich ihren Stand. Später verstimte die Schwäche von London und Berlin. Schließlich erfuhr französische Rente nach vorübergehender Befestigung eine Schwächung.

Die Touloner Flottenschau.

Paris, 5. Sept. Die gesamte Presse erörtert mit begeistertsten Worten die Touloner Flottenschau, die beweise, daß Frankreich auf seine Kriegsmarine ebenso stolz sein könne wie auf seine Armee.

Zwischenfälle bei der französischen Flottenschau.

Toulon, 5. Sept. Die zahlreichen Parlamentarier und Staatswürdenträger, die den Präsidenten Fallières an Bord der „Maffena“ umgaben, waren unangenehm überrascht, als der Panzer „Republique“ beim Defillieren vor der „Maffena“ plötzlich mit scharfer Biegung aus der Linie brach. Die Ursache war, wie sich später herausstellte, ein Defekt am Steuer. — Gleich bei Beginn der Flottenschau spielte sich ein Unglücksfall ab. Der Panzerkreuzer „Brennus“ stieß bei der Ausfahrt aus dem Hafen mit dem Dampfer „Mogali“ zusammen, der 240 Personen an Bord hatte, die sich die Flottenschau ansehen wollten.

Die Vorgänge in Belgien.

m. Brüssel, 5. Sept. Polizisten entdeckten in der vergangenen Nacht auf der Fassade des deutschen Botschaftsgebäudes ein Plakat, welches folgende Aufschrift trug: „Kein Krieg! Oder es gibt Dynamit!“ Auch an dem Gebäude der französischen Botschaft war ein solches Plakat angebracht. Der amtierende Polizeikommissar sorgte für die Entfernung der beiden Plakate.

Die Stimmung in England.

Paris, 5. Sept. Wie sich das „Paris Journal“ aus London melden läßt, hat der englische Kriegsminister Besehl gegeben, sämtliche Posten in der Umgebung der Festungswerte zu verdoppeln. Vier Torpedobootzerstörer und 13 Torpedoboote kreuzen während der ganzen Nacht an der Themsemündung und werden bis auf weiteres durch Scheinwerfer in ihrer Aufgabe der Retagierung unterstützt.

London, 5. Sept. Die „Daily News“ erklärt in einem Beitarikel, daß die Stimmung im Parlament nicht antideutsch sei und daß ein wegen Marokko angezettelter Krieg die Liberalen sprengen und die Konservativen England um über eine Generation hintanhaltend würde. Die Deutschen könnten deshalb beruhigt und überzeugt sein, daß England keinen Krieg wünsche.

Die Marokko-Interessenten in Spanien.

Barcelona, 5. Sept. Das Komitee der spanisch-marokkanischen Handel beteiligten Kreise hat ein Telegramm an die Regierung gerichtet, in dem es energisch die Befestigung von Smiss innerhalb der festgesetzten Frist verlangt, andernfalls würden die schlimmsten Wirkungen im Lande hervorgerufen werden, da man die Ursache der Nichtbefestigung auf die dagegen gerichteten Angriffe der französischen Presse zurückführen würde, die hier einen tiefen Eindruck machen. Es soll eine Versammlung einberufen werden, um die Regierung zur Wahrung der Rechte Spaniens aufzufordern.

Spanisch-deutscher Marokkovertrag??

d. Madrid, 5. Sept. (Privatmedung des „R. T.“) Canalejas sprach am Samstag in der deutschen Botschaft vor, wo er über dreiviertel Stunden verblieb. Die Mütter bringen die Konferenz mit der Absicht Canalejas in Verbindung, einen spanisch-deutschen Marokkovertrag einzuleiten.

Verschiedene Meldungen.

Stuttgart, 5. Sept. Die Massenerkrankungen beim 2. Bataillon des 7. Regiments stellten sich als harmlos heraus. Ingesamt sind es 164 Patienten, von denen aber weitaus die meisten bereits wieder gesund und gefestigt wurden. Die Nachricht von einem Todesfall trifft nicht zu.

Landsberg a. d. W., 5. Sept. Der Waldbrand bei Reichenstein ist zum Stillstand gekommen. 15 000 Morgen sind vernichtet. Ein Mann wird vermisst. Ganze Rudel Hirsche sind in den Flammen umgekommen. Das Feuer wurde durch die Fahrlässigkeit eines Holzjägers verursacht.

Duderstadt, 5. Sept. Nachdem ein Großfeuer am 13. August 46 Häuser und 87 andere Gebäude eingeschert hat, sieht jetzt wieder am Oberort, in der Nähe der katholischen Kirche, ein ganzer Stadtteil in Flammen. Bis 6 Uhr abends waren 12 Häuser abgebrannt. Infolge Dürre und Wassermangel greift der Brand weiter um sich.

p. c. Breslau, 5. Sept. Von der schlesisch-russischen Grenze wird ein schwerer Unfall gemeldet: Als mehrere Sammler abgeholsener Patronen auf einem Schießplatze bei Rombertow Geschosse aufsuchten, explodierten plötzlich eine Granate. Die Wirkung war furchtbar. Ein 15 und ein 16 Jahre altes Mädchen wurden sofort getötet, 4 andere Personen so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen geweielt wird. Eine ganze Anzahl Personen erlitt leichtere Verletzungen.

Berlin, 5. Sept. Nach monatelangen Bemühungen ist es gelungen, den Dieb im Reichskanzlerpalais und dem Finanzministerium in der Person des 30jährigen Mechanikers Walter Döring zu ermitteln und zu verhaften. Es werden ihm jetzt weniger als 80 strafbare Fälle zur Last gelegt, unter denen sich Diebstähle im Reichskanzlerpalais, in der babilonischen Gesandtschaft, in der französischen und österreichischen Botschaft befinden. Die Gesamtbeute dieser Diebstähle beläuft sich auf etwa 80 000 M., darunter etwa 10 000 M. in barem Gelde.

Wien, 5. Sept. Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, wurde der kommandierende General in Sarajewo, General der Infanterie Moriz Ritter von

Muffenberg, zum Nachfolger Schönalds als Kriegsmilitär ausersehen. Die Ernennung dürfte bereits nächster Tage erfolgen.

Paris, 5. Sept. In Perpignan sind fünf Angestellte eines Erziehungsinstitutes nach dem Genuß von Weintrauben gestorben. Die Untersuchung ergab, daß diese Trauben aus einem Weinberge stammten, dessen Besitzer zur Vertilgung gewisser Weinschädlinge ein Arsenmittel benutzt hatte.

W. Queenstown, 5. Sept. Der geschützte Kreuzer Hanfa traf heute aus Comes zu mehrtägigem Aufenthalt hier ein und tauschte mit den Forts und mit dem Schlachtschiff Hood Salut aus. Der Kommandant kam an Land und stattierte in Begleitung des deutschen Konsuls dem kommandierenden Admiral, Kontradmiraal Sir Charles Cole und den Behörden der Stadt Besuche ab. Eine Reihe von Festlichkeiten wird für die deutschen Offiziere und Mannschaften veranstaltet.

Letzte telegraphische Meldungen unserer Berliner Redaktion.

(Nachdruck nur mit vollständiger Quellenangabe. „Berliner Tagblatt“ gestattet.)

Berlin, 5. Sept. Ueber die deutsch-französischen Marokko-Verhandlungen meldet heute abend der offiziöse „Kolonialzeitung“: Der vom Botschafter der französischen Republik überbrachte umfangreiche Vertragsentwurf, der zurzeit dem auswärtigen Amte zur Prüfung vorliegt, bietet für eine schleunige Erledigung der leidigen Marokko-Affäre Gelegenheit vorläufig nur geringe Aussichten. Soviel wir wissen, ist die deutsche Regierung zurzeit mit der Ausarbeitung von Gegenanträgen beschäftigt. Wie seit einiger Zeit auch die französische Presse betont, scheint Frankreich in Bezug auf territoriale Kompensationen nicht kauftun zu wollen, wenn ihm nur nach seinem Sinne in Marokko freie Bahn geschaffen wird. Wie es scheint, liegen die noch zu überwindenden Schwierigkeiten auf anderem Gebiete. Im großen und ganzen scheint unsere Regierung von dem Grundsatze auszugehen, daß, wenn schon eine Regelung der marokkanischen Verhältnisse stattfände, diese so gründlich wie möglich erfolgt und den Franzosen, wenn alle übrigen Vorbedingungen erfüllt sind, in politischer Hinsicht volle Handlungsfreiheit gewährt wird. Damit ist gemeint, daß Frankreich mit den politischen Rechten auch gleichzeitig die politische Verantwortung übernimmt. Frankreich muß in Zukunft, wenn es in Marokko politische Rechte ausüben will, direkt und persönlich für Leben und Eigentum fremder, auch deutscher Untertanen verantwortlich sein. Dieser Grundsatze kann nicht scharf genug in dem Vertrag betont werden, der hoffentlich zu einem befriedigenden Abschluß kommt. Der „Kolonialzeitung“ kündigt leider wieder eine Verzögerung der Verhandlungen an. Die Nachricht wird als authentisch bezeichnet.

Berlin, 5. Sept. Die Deffnung eines für den Kreuzer „Berlin“ in Agadir bestimmten Postens, teils an der spanischen Grenze hat, wie feinerzeit berichtet, zu Vorstellungen bei der spanischen Regierung geführt. Bisher ist aber keinerlei entscheidende Antwort eingetroffen. Die spanische Postverwaltung hat sich zu der Angelegenheit noch nicht geäußert. Es wird ein neuerliches Beschwerdereiben der deutschen Botschaft an die spanische Botschaft erwartet.

Eberswalde, 5. Sept. Heute vormittag hat sich in einem Ausflugsort bei Eberswalde eine entsetzliche Tragödie abgespielt. Eine Frau Seiwede schritt ganz plötzlich ihrem vierjährigen Sohne, ihrem zweijährigen Enkel und sich selbst die Pulsadern durch. Dagegen in kürzester Zeit ärztliche Hilfe zur Stelle war, konnte keines der Beteiligten mehr gerettet werden. Alle drei starben vielmehr innerhalb weniger Minuten. Man vermutet, daß die Frau die Tat im Zustand plötzlich eingetretener Geistesstörung verübt hat.

Gez, 5. Sept. In Beneschau ist eine Frau auf der Durchreise nach Triest an Asiatischer Cholera erkrankt. Die Erkrankte ist sofort isoliert worden.

Brüssel, 5. Sept. Im Gebiete von Charleroi nahmen die Krawalle der Hausfrauen heute den Charakter einer förmlichen Revolte an. Die unter Polizeigewalt erscheinenden Händler, die nicht zu den von den Frauen gebotenen niedrigen Preisen verkaufen, wurden mißhandelt. Die Gendarmen vor gegen die Masse wütender Frauen völlig hilflos. Die Revolte zog sich bis in die Nachmittagsstunden hin. Die Ansammlung der Frauen betrug etwa 2 bis 3000 Personen. Sie zogen vor die Metzgerläden, die den Verkauf noch nicht vorgenommen hatten und verfolgten die Schächter mit Steinwürfen. 600 Schächter, die im Umkreis der Stadt wohnten, haben in Unterstützung eines Beschlusses ihre Läden seit Sonntag nicht wieder geöffnet. Sie werden dies erst dann wieder tun, wenn auf den Engrosmärkten die Preise für lebendes Vieh herabgesetzt worden sind. In verschiedenen Orten wurden zahlreiche Personen bei den Krawallen verletzt. Die Polizei verhaftete viele Unruhstifter. In Brüssel erneuerten sich heute morgen ebenfalls die Marktunruhen.

London, 5. Sept. Große Beunruhigung ruft in hiesigen Marinestellen das Verschwinden des Unterseebootes Nr. 1 hervor, das nach einer Tauchung nicht wieder an die Oberfläche kam. Torpedoboote haben sich auf die Suche nach dem verlorenen Schiffe gemacht.

Neuporf, 5. Sept. Die Arbeiterumzüge bei dem getrigen Labour Day sind überall in völliger Ruhe verlaufen. In Neuporf nahmen über 5000 Personen, darunter etwa 10 000 Frauen, an den Umzügen teil. Es wurden Banner vorausgetragen, auf denen die Bevölkerung aufgefordert wurde, sich der sozialistischen Partei anzuschließen und Beiträge zur Unterstützung der guten Sache zu leisten. — Die Untersuchung gegen den Führer Manara, der sich unter der Anlage befindet, verschiedene Dynamitanteile, u. a. gegen das Gebäude der „Times“ in Los Angeles, begangen zu haben, und sich in Haft befindet, hat begonnen.

London, 5. Sept. Große Beunruhigung ruft in hiesigen Marinestellen das Verschwinden des Unterseebootes Nr. 1 hervor, das nach einer Tauchung nicht wieder an die Oberfläche kam. Torpedoboote haben sich auf die Suche nach dem verlorenen Schiffe gemacht.

Neuporf, 5. Sept. Die Arbeiterumzüge bei dem getrigen Labour Day sind überall in völliger Ruhe verlaufen. In Neuporf nahmen über 5000 Personen, darunter etwa 10 000 Frauen, an den Umzügen teil. Es wurden Banner vorausgetragen, auf denen die Bevölkerung aufgefordert wurde, sich der sozialistischen Partei anzuschließen und Beiträge zur Unterstützung der guten Sache zu leisten. — Die Untersuchung gegen den Führer Manara, der sich unter der Anlage befindet, verschiedene Dynamitanteile, u. a. gegen das Gebäude der „Times“ in Los Angeles, begangen zu haben, und sich in Haft befindet, hat begonnen.

London, 5. Sept. Große Beunruhigung ruft in hiesigen Marinestellen das Verschwinden des Unterseebootes Nr. 1 hervor, das nach einer Tauchung nicht wieder an die Oberfläche kam. Torpedoboote haben sich auf die Suche nach dem verlorenen Schiffe gemacht.

Neuporf, 5. Sept. Die Arbeiterumzüge bei dem getrigen Labour Day sind überall in völliger Ruhe verlaufen. In Neuporf nahmen über 5000 Personen, darunter etwa 10 000 Frauen, an den Umzügen teil. Es wurden Banner vorausgetragen, auf denen die Bevölkerung aufgefordert wurde, sich der sozialistischen Partei anzuschließen und Beiträge zur Unterstützung der guten Sache zu leisten. — Die Untersuchung gegen den Führer Manara, der sich unter der Anlage befindet, verschiedene Dynamitanteile, u. a. gegen das Gebäude der „Times“ in Los Angeles, begangen zu haben, und sich in Haft befindet, hat begonnen.

London, 5. Sept. Große Beunruhigung ruft in hiesigen Marinestellen das Verschwinden des Unterseebootes Nr. 1 hervor, das nach einer Tauchung nicht wieder an die Oberfläche kam. Torpedoboote haben sich auf die Suche nach dem verlorenen Schiffe gemacht.

Neuporf, 5. Sept. Die Arbeiterumzüge bei dem getrigen Labour Day sind überall in völliger Ruhe verlaufen. In Neuporf nahmen über 5000 Personen, darunter etwa 10 000 Frauen, an den Umzügen teil. Es wurden Banner vorausgetragen, auf denen die Bevölkerung aufgefordert wurde, sich der sozialistischen Partei anzuschließen und Beiträge zur Unterstützung der guten Sache zu leisten. — Die Untersuchung gegen den Führer Manara, der sich unter der Anlage befindet, verschiedene Dynamitanteile, u. a. gegen das Gebäude der „Times“ in Los Angeles, begangen zu haben, und sich in Haft befindet, hat begonnen.

London, 5. Sept. Große Beunruhigung ruft in hiesigen Marinestellen das Verschwinden des Unterseebootes Nr. 1 hervor, das nach einer Tauchung nicht wieder an die Oberfläche kam. Torpedoboote haben sich auf die Suche nach dem verlorenen Schiffe gemacht.

Neuporf, 5. Sept. Die Arbeiterumzüge bei dem getrigen Labour Day sind überall in völliger Ruhe verlaufen. In Neuporf nahmen über 5000 Personen, darunter etwa 10 000 Frauen, an den Umzügen teil. Es wurden Banner vorausgetragen, auf denen die Bevölkerung aufgefordert wurde, sich der sozialistischen Partei anzuschließen und Beiträge zur Unterstützung der guten Sache zu leisten. — Die Untersuchung gegen den Führer Manara, der sich unter der Anlage befindet, verschiedene Dynamitanteile, u. a. gegen das Gebäude der „Times“ in Los Angeles, begangen zu haben, und sich in Haft befindet, hat begonnen.

London, 5. Sept. Große Beunruhigung ruft in hiesigen Marinestellen das Verschwinden des Unterseebootes Nr. 1 hervor, das nach einer Tauchung nicht wieder an die Oberfläche kam. Torpedoboote haben sich auf die Suche nach dem verlorenen Schiffe gemacht.

Neuporf, 5. Sept. Die Arbeiterumzüge bei dem getrigen Labour Day sind überall in völliger Ruhe verlaufen. In Neuporf nahmen über 5000 Personen, darunter etwa 10 000 Frauen, an den Umzügen teil. Es wurden Banner vorausgetragen, auf denen die Bevölkerung aufgefordert wurde, sich der sozialistischen Partei anzuschließen und Beiträge zur Unterstützung der guten Sache zu leisten. — Die Untersuchung gegen den Führer Manara, der sich unter der Anlage befindet, verschiedene Dynamitanteile, u. a. gegen das Gebäude der „Times“ in Los Angeles, begangen zu haben, und sich in Haft befindet, hat begonnen.

London, 5. Sept. Große Beunruhigung ruft in hiesigen Marinestellen das Verschwinden des Unterseebootes Nr. 1 hervor, das nach einer Tauchung nicht wieder an die Oberfläche kam. Torpedoboote haben sich auf die Suche nach dem verlorenen Schiffe gemacht.

Neuporf, 5. Sept. Die Arbeiterumzüge bei dem getrigen Labour Day sind überall in völliger Ruhe verlaufen. In Neuporf nahmen über 5000 Personen, darunter etwa 10 000 Frauen, an den Umzügen teil. Es wurden Banner vorausgetragen, auf denen die Bevölkerung aufgefordert wurde, sich der sozialistischen Partei anzuschließen und Beiträge zur Unterstützung der guten Sache zu leisten. — Die Untersuchung gegen den Führer Manara, der sich unter der Anlage befindet, verschiedene Dynamitanteile, u. a. gegen das Gebäude der „Times“ in Los Angeles, begangen zu haben, und sich in Haft befindet, hat begonnen.

London, 5. Sept. Große Beunruhigung ruft in hiesigen Marinestellen das Verschwinden des Unterseebootes Nr. 1 hervor, das nach einer Tauchung nicht wieder an die Oberfläche kam. Torpedoboote haben sich auf die Suche nach dem verlorenen Schiffe gemacht.

Dies und Das.

Der aussterbende Uhu. Aus dem Pfälzer Wald wird der „König der Vögel“ geschrieben: Der neueste Erfolg des preussischen Landwirtschaftsministers, der einem der seltensten Nachtvögel, dem Uhu, ganz besonderen Schutz zuspricht, lenkt die Aufmerksamkeit auf das Schicksal dieses aussterbenden, in Jagdgeschichte und Volksfrage so vielfach verherrlichten Vogels. Wohl nur selten ist es in unserer Zeit einem Tierliebhaber, Vogelkundigen oder Jäger vergönnt, den „König der Nacht“, den gewaltigen Uhu, wie er in der Jägersprache heißt, in Freiheit zu beobachten. Mehr und mehr fied der Uhu der fortschreitenden Forstkultur zum Opfer, und jetzt ist man so weit, daß der Vogel als Naturdenkmal angesehen ist. Schon seit Jahren haben Vogelbeobachter auf das Aussterben des Uhus hingewiesen und sind für die Erhaltung der Art eingetreten. In Nr. 30 des Jahrganges 1906 der „Forst- und Jagdztg.“ findet sich ein trefflicher Aufsatz von Schiller-Tief, „Vom aussterbenden Uhu“, wo lebhaft der Erhaltung des Vogels das Wort geredet wird. Auch die Broschüre von Dr. Konrad Günthers „Erhaltet unserer Heimat die Vogelwelt“ fordert daß man dem im Aussterben begriffenen Uhu Schutz angedeihen läßt. Schon im Anfang des 19. Jahrhunderts ist festgestellt, daß der Uhu in vielen Gegenden Deutschlands ausgerottet war, nur im bayrischen Hochgebirge, im Forst von Döberitz, längs der polnischen Grenze, trat der große Nachtvogel noch häufig auf. Jetzt sind auch dort die Bestände merklich zurückgegangen. Weil zahlreicher war der Bestand in Oesterreich-Ungarn, hauptsächlich in Böhmen. Hier wurden noch ausweislich einer alten Schußliste im Jahre 1858 an 200 Uhus erlegt. Nunmehr ist auch in diesen Gebieten eine bedeutende Verringerung der Zahl eingetreten. Auch im Pfälzerwald, besonders in den schlichtenreichen Gebieten der Hochberge, trat der Uhu früher sehr zahlreich auf und horstete in den tiefenwägen Felsen des Drachenfels. Jetzt ist längst kein Exemplar mehr zu sehen und die Forstleute bemerken, daß auch seit vielen Jahren kein „Uhu“ mehr geschickt

haben. Einige sehr schöne, heimische, ausgestopfte Exemplare besitzt der naturwissenschaftliche Verein der Pfälz, „Pfälzler“, in seiner Sammlung. Die Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern 1906 erwähnen nur die Sichtung von drei Uhus im ganzen rechtsrheinischen Bayern (je ein Exemplar in Bottenstein, Eichenhof und Hausenstein). Im Jahre 1908 wurden etwas mehr Uhus im rechtsrheinischen Bayern bemerkt, und zwar etwa zehn Stück. Doch ist diese Zahl immerhin so gering, daß man füglich von einem Aussterben des schönen Vogels sprechen darf. Da der Uhu für die Krähenhüllen zum Anlocken der Raben und anderer Vögel gefangen wird, scheint auch dies den Bestand mehr und mehr zu verringern. Der Preis eines solchen Vogels ist etwa 50 M und die Nachfrage ist sehr stark. Die Jäger, die keinen lebendigen Uhu erhalten können, begnügen sich mit ausgestopften Exemplaren oder Nachahmungen. Daß nun auch in Preußen mit dem Aussterben des Uhus geredet wird, beweist der Erlaß des Ministers. Wenn dieser Mahnung zu größter Schonung des Vogels streng nachgekommen

wird, darf man hoffen, daß sich die Bestände etwas erholen, wie sich das ja bei dem fast sagenhaft gewordenen Schwarzspecht gezeigt hat. Dieser Vogel konnte sich dank der sorgfältigen Schonung durch das Forstpersonal wieder zu größerer Zahl vermehren und scheint sich wenigstens etwas den veränderten Waldverhältnissen anzupassen. So kann vielleicht auch der Uhu als Naturdenkmal erhalten werden.

Euffige Ede.

Ins der guten alten Zeit. Schuttheiß (zum Büttel): „Wie kommt Sie denn herzu, den Spühube laufe 'lasse?“ — Ortsbüttel: „Er hat halt ausbreche wolle, no han i denkt, eh uns der Kerl am End no 's Arresthäusle beschädigt, läßt'cht en lieber laufe!“

Für Aufbewahrung von ungelangten Zusendungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Telegraphische Kursberichte.

5. September 1911.

New York		Wien (Vorboerse.)	
Rock Island	100	Österr. Kreditaktien	649.70
Southern Railway	100	Länderbank	547.70
Amalgamated	100	Staatsbahn	730.70
Chicago Milwaukee	100	Lombarden	119.20
Deutscher Anleihe	100	Marknoten	100.00
Deutscher Anleihe	100	Österr. Kronenrente	92.10
Deutscher Anleihe	100	Papierrente	93.50
Deutscher Anleihe	100	Ungar. Goldrente	111.45
Deutscher Anleihe	100	Kronenrente	91.00
Deutscher Anleihe	100	Skoda	67.40
Deutscher Anleihe	100	Tendenz: reserviert.	

Frankfurt (Mitt.-Boerse.)		Frankfurt (Mitt.-Boerse.)	
Weserb. Anleihe	100	4% Reichsanleihe	101.80
4% Reichsanleihe	101.80	3 1/2% Reichsanleihe	92.30
3 1/2% Reichsanleihe	92.30	3% Reichsanleihe	91.80
3% Reichsanleihe	91.80	4% Pruss. Anleihe	101.60
4% Pruss. Anleihe	101.60	3 1/2% Pruss. Anleihe	92.50
3 1/2% Pruss. Anleihe	92.50	3% Pruss. Anleihe	91.60
3% Pruss. Anleihe	91.60	4% Nassau 1880	91.00
4% Nassau 1880	91.00	3 1/2% Nassau 1880	87.80
3 1/2% Nassau 1880	87.80	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880	87.00	4% Nassau 1880	87.00
4% Nassau 1880	87.00	3 1/2% Nassau 1880	87.00
3 1/2% Nassau 1880	87.00	3% Nassau 1880	87.00
3% Nassau 1880			

Bedeutend unter Preis!

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag

Soweit Vorrat

Grosse Posten Offenbacher Handtaschen

auf Extra-Tischen ausgelegt.

Damen-Handtaschen 75^g
verschiedene Fassons, schwarz und farbig Stück

Damen-Handtaschen 95^g
Leder u. Kunstleder, diverse Farben, schöne Bügel Stück

Damen-Handtaschen 1⁴⁵
div. Lederarten u. Pressungen, teilweise m. Vortasche Stück

Moderne Samt-Taschen 95^g
diverse Ausführungen, gute Bügel mit langer Cordel St. 2.95, 1.95

Wert dieser Taschen ganz bedeutend höher.

Beachten Sie unser Spezial-Fenster.

Damen-Handtaschen 2²⁵
gute Qual., große Form, mit Doppelgriff, schöne Bügel Stück

Damen-Handtaschen 3⁵⁰
nur moderne Formen, la Qual., meist mit Vortasche, prima Bügel, Oxyd, Gold, Altsilber Stück

Damen-Handtaschen 4⁵⁰
verschiedene Lederarten, große Fassons, mit Außentasche, moderne Bügel, la Verarbeitung Stück

Moderne Brocat-Taschen 4⁷⁵
prachtvolle Bügel mit langer Seidenkordel Stück

Ein Posten **Damen- und Herren-Portemonnaies** 48^g
Leder, verschiedene Fassons und Farben zum Aussuchen, Stück 1.75, 1.25, 95, 75

Ein Posten **Kinderbeutel** 10^g
Portemonnaies, Leder, sortierte Farben zum Aussuchen, Stück

Hermann Schmoller & Cie.

Kochherde, Waschmaschinen, verzinkte Wasch- und Spülwannen, Wassereimer, Ascheimer, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenbehälter, Füllkimer und sonstige Feuergeräte, Fleischhackmaschinen, Mandelreibmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Eismaschinen, Buttermaschinen, Kaffeemühlen, Messingpfannen, Bügelisen, Küchen- u. Tafelwagen, Wärmflaschen, Bestecke, Kochgeschirre in Emaille, Nickel und Aluminium, extra stark, empfiehlt **Jos. Meek**, Großh. Hoflieferant, Küchen- u. Haushaltungsgeschäft, Erbprinzenstr. 29.

Möbeltransport Ludwig Glaser Kronenstrasse 46

Umzüge werden fortwährend angenommen und aufs pünktlichste billigst besorgt.

Neuerlobte in Karlsruhe erhalten kostenfrei, ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche Buch „Familien-Chronik“. Adressen an Speditionsdirektor Friedrich Gutsch.

Radfahrer Haltet

beim Einkauf von Fahrrädern und Ersatzteilen stets die reellste und billigste Bezugsquelle zum eigenen Nutzen im Auge und diese ist an Platze nur bei

Karl Hartung & Eugen Rüger

Marienstrasse 58.

Da kaufen Sie:

- 1 Fahrrad, mit 1 Jahr Garantie, mit Gummi M 58.-
- 1 Fahrrad, Luxusausstattung, Garantie, mit Gummi M 65.-
- 1 Damen-Fahrrad, Garantie, mit Gummi M 67.-
- Fidelitas-Räder, extra stark, für Geschäftsräder geeignet von M 78.- an
- Laufdecken, ohne Garantie M 2.-
- Laufdecken, mit 3 Monate Garantie M 3.40
- Laufdecken, mit 1 Jahr Garantie M 4.75
- Gebirgsdecken, ohne Garantie M 4.25
- Gebirgsdecken, mit 1 Jahr Garantie M 6.75
- Schläuche, ohne Garantie M 1.80
- Schläuche, mit 1 Jahr Garantie M 3.-
- Fusspumpen von M 70 an
- Sattel M 2.-
- Lenkstangen M 2.-
- Rollenketten M 1.40
- Schutzbleche, komplett M 75.-
- Pedale von M 1.15 an
- Felgen M 85.-
- Gesp. Vorderräder v. M 3.50
- Gesp. Hinterräder v. M 4.50
- Gesp. Hinterräder m. Torpedofreilauf v. M 16.-

Lager in sämtlichen Ersatzteilen und Pneumatiks. Sämtl. Reparaturen werden nur von Fachleuten schnell und billig ausgeführt. Für Fahrräder und Nähmaschinen Teilzahlung gestattet. Generalvertreter der Well Torpedo, Goericke Westfalen, Phänomen-Viktoria und Badonia-Räder. Allein-Vertrieb für Fidelitas-Räder.

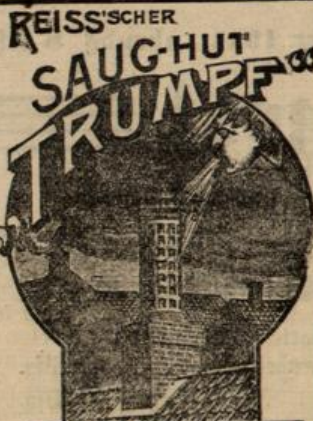
Karl Trapp Nachfolger

Inh.: Jos. Trapp

Möbel, Dekorationen

empfiehlt sich im Liefern und Aufmachen von Vorhängen und Dekorationen, Aufarbeiten von Möbeln zu billigen Preisen.

Werkstätte im Hause M. Bieg & Co., Kunsthandlung und Vergolderei, Akademiestraße 16.



„Trumpf“

Reiß'scher Saug-Hut schliesst alle Mängel aus.

- „Trumpf“ patentamtlich geschützt.
- „Trumpf“ besitzt dauernde Saugwirkung, weil feststehend.
- „Trumpf“ lässt keinen Wind in den Schornstein eindringen.
- „Trumpf“ tadellose Herstellung dauerhaft verzinkt.

Preis 12.50 Mark, 25 cm □ Auf Wunsch 8 Tage zur Probe.

Vertreter: Eduard Maeyer, Blecherei- u. Installationsgeschäft, Hirschstrasse 25. 24267-

Bum Aloninger-Garten.

Heute Mittwoch, den 6. September, 8 Uhr abends,

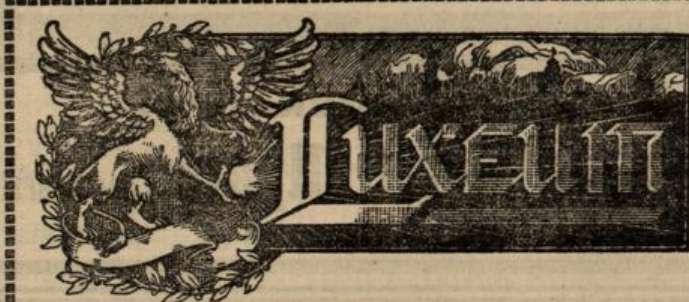
Großes Militär-Konzert

angeführt von der gesamten

Kapelle des 1. Bad. Leib-Dräger-Regts. Nr. 20.

Leitung: Rgl. Obermusikmeister Fritz Köhn.

Eintritt à Person 20 Pfg.



Spielplan vom 5. bis 8. September 1911.

Eines Kindes Lächeln. Dram. Episode.

Der seltsame Künstler. Im Felsental.

Die eifersüchtige Gattin.

Die Jungfrau Dirce. Drama.

Ein arabisches Volkstheater.

Das Rendez-vous. Humoreske.

Quer durch Karlsruhe. Eigene Aufnahme des Luxem.

Es werden nur Bilder vorgeführt, welche die polizeibehördliche Zensur passiert haben.

Kaiser-Kinematograph,

Kaiserstrasse 5 am Durlachertor.

Von Mittwoch, den 6. bis inkl.

Freitag, den 8. September 1911

kommt ausser dem grossartigen Programm zur Vorführung:

Die Ballhaus-Anna

Sensations-Weltschlager.

Vorführungsdauer 3/4 Stunden.

Racahout,

Defertafas, Kamogen, Eichelafas, Milchzucker, Dr. Lehmanns Nährsalzafas, Nährsalz, vegetabile Milch, Bladmon, Nutrofe, lomb. Milch, Troden vollmilch, Odha, Sanatogen, Fleischfast Pure, Kraft-Schokolade, Leguminosen, Kolapräparat, Somatose, Opeld Nährzweibad, Gibin, Bladmon und Tropenbistuit, Biofon, Vioctin, Domaltine, Fleischextrakt, Bovril, Fleischpepton, Valentin's Meat Juice, sowie alle übrigen Kraft- und Nährmittel in stets frischer Ware.

Heiserkeit

Ich empfehle: Emser, Edoener u. Salmiak-Bastillen, Eibisch-, Eibischvegetabilien, Menthol, Eucalyptus, Malgekratt re. Bonbons, E. Fröh, echt Martucci-Lakrits, Tranke-Brotfast, Malgekratt, chloraures Kali, Mann, Jodisch, Moos, Wohlblumen, Bienenhonig, Wylbert-Tablicten re.

Rothe's Defertafas mit Zucker

— ärztlich empfohlen — 1 Pfund (70 Tafeln) 70 Pfg.

Konserven

(nach Spezialliste) in frischer, bester Ware billigst.



Karlsruher Liederkränz



1841.

Mittwoch, den 6. ds., abends

9 Uhr,

Probe

— zu besonderem Zweck. —

Der Vorstand.

Gartenbauverein Karlsruhe.

Die nächste

Monats-

versammlung

findet statt

Mittwoch,

den 13. d. m.

abends

8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

